

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 22 (1944)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1943 (einundachtzigstes Vereinsjahr)

Auch das Kriegsjahr 1943 ist zu Ende gegangen. Wir sind weiterhin von den Schrecken des Völkerringens verschont geblieben, und es ist uns immer noch vergönnt, in Ruhe und Frieden unserer Arbeit und unserem Vergnügen nachzugehen. Fast wie ein Wunder mutet es an, dass wir auch in dieser furchtbaren Zeit unsere Bergtouren ausführen können und dass die Sektion nach wie vor eine rege und erspriessliche Tätigkeit zu entfalten vermag. Es scheint sogar, als ob der kriegsbedingte Tiefstand überwunden sei: Die Zahl der Eintritte, die bei Kriegsbeginn in fast katastrophalem Masse zurückgegangen ist, steigt andauernd, und dafür hat die Zahl der Austritte stark abgenommen.

Ueber die Vereinstätigkeit orientieren die nachfolgenden Berichte.

Ch. G.

I. Organisatorisches.

1. Vorstand und Kommissionen im Jahre 1943.

Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; Dr. K. Dannegger, Vizepräsident; Dr. A. Huber, Sekretär-Korrespondent; A. Bürgi, Sekretär-Protokollführer; Georges Pellaton, Kassier; O. Tschopp, Vorsitz der Exkursionskommission; H. Gaschen, Vorsitz der Hüttenkommission; M. Junker, Vorsitz des Skiwesens; W. Gosteli, Chef der Winterhütten; A. Scheuner, Vorsitz der Bibliothekkommission; E. Gerhard, Chef der JO.; A. Sprenger, Chef des Geselligen.

Rechnungsrevisoren: H. Balmer, F. A. Glöckner, H. von Tobel.

Exkursionskommission: O. Tschopp, Vorsitz; E. Aegerter, J. Brack, F. Brechbühler, Dr. A. Huber, Dr. H. Kleinert, P. Riesen, W. Gosteli, E. Schärer, H. Steiger, W. Trachsel und E. Türler.

Hüttenkommission: H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; H. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte; Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte.

Winterhütten: W. Gosteli, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Rinderalphütte; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: M. Junker, Vorsitz; Dr. K. Dannegger, E. Dähler, W. König, P. Kyburz, G. Pellaton, W. Schertenleib.

Bibliothekkommission: A. Scheuner, Vorsitz; A. Hübscher, A. Merz, E. Merz, E. Schär.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker, H. Jäcklin, W. Leuenberger, A. Seiler.


Jugendorganisation: E. Gerhard, Vorsitz; A. Oberli, E. Reinhard, G. Rätz, Dr. P. Röthlisberger, H. Trümpy, W. Tschofen.

Vergnügungskommission: A. Sprenger, Vorsitz; R. Barfuss, H. Nyffenegger, W. Näf.

Vertreter der Sektion in der Stiftung für das Alpine Museum: Dr. K. Guggisberg, A. König, Prof. Dr. W. Rytz.

Redaktor der Clubnachrichten: C. A. W. Guggisberg.

2. Mitgliedschaft.

TODESFÄLLE 1943	
	1. Lüdi Dr. Rud. Kirchbühlweg 36 1897
	2. Rüttimann Karl, Kfm., Brückfeldstr. 12 1902
	3. Steiner Fritz, Ing., Unt. Dufourstr. 20 1915
	4. Käser R., Beamter, Neubrückestr. 45 1926
	5. Gugger H., Monbijoustr. 68, 1911
	6. Gaudy H., Steinerstr. 22 1910
	7. Arbenz R., Prof., Gümligen 1905
	8. Dubied Moritz, Stauffacherstr. 7 1907
	9. Wepf Felix, Gryphenhübeliweg 1939
	10. Zeerleder Alb., Kirchenfeldstr. 88 1927
	11. Gurtner A., Thun 1908
	12. Graf Gottl., Wabern 1936
	13. Gnädinger Joh., Bern 1909
	14. König Paul, Kapellenstr. 22 1895
	15. Haldimann G., Junkerngasse 23 1909
	16. Küpfer Arthur, Reichenbachstr. 51 1916
	17. Roggen Hans, Gerechtigkeitsgasse 44 1917
	18. Gassmann A., Monbijoustr. 80 1917
	19. Suter Alois, Optingenstr. 44 1934
	20. Studer Jakob, Muri 1932
	21. König Walter, Hauensteinstr. 5 1936
	22. Tschanz Hans, Erlenweg 18 1905
	23. Dill Gottl., Ob. Dufourstr. 39 1923
	24. Simon Paul, Seminarstr. 24 1905

Austritte:

1. Bähler Gottl.	1911
2. Beyer Heinrich	1933
3. Kämpfer Rud.	1933

4. Kreis Hans, Dr.	1942
5. Kunz Hermann	1933
6. Minder Paul	1923
7. Niethammer Ernst	1923
8. Petermann Rob.	1909
9. Stehle Wilhelm	1923
10. Wegmüller G.	1931
11. Christen Hans U.	1943
12. Fritsch Alb.	1910
13. Furrer W.	1939
14. Grunder Karl	1939
15. Heuberger Walter, Dr.	1937
16. Jean-Richard	1937
17. Krätzer Paul	1919
18. Kern Jakob	1941
19. Leibbrandt Max	1941
20. Leuenberger Armin	1923
21. Manz H., Dr. jur.	1937
22. Schopfer Roger	1939
23. Zürcher Walter, Dr.	1935
24. Zeller J.	1934
25. Rolli Alfr., Dr.	1928
26. Haffter H. W.	1918
27. Schellhammer Louis	1934
28. Balmer Hans	1933
29. Ammann K.	1933
30. Wyss F.	1931
31. Frey W.	1913
32. Hermann E.	1913

Ausschlüsse:

Bertschi Max	1933
Bigler Hans	1931
Giger Otto	1938
Lüscher Hans	1941
Liechti Fritz	1939
Meili Theodor	1941
Schmutz Fritz	1938
Stöckli Hans	1941

Ehrenmitgliedschaft:

O. Grimmer-König
W. Hildebrand
P. Montandon

Mitgliederbewegung:

Bestand am 31. Dezember 1942		1714
Neu eingetreten		90
Uebertritte		16
Wiedereintritte		7
		<hr/> 1827
Austritte	32	
Todesfälle	24	
Ausschlüsse	8	64
		<hr/> 1763

II. Tätigkeit der Sektion und des Vorstandes.

Das Kriegsjahr 1943 zeigte in unserer Sektion eine ähnliche Entwicklung wie das Jahr 1918. Eine stetige Zunahme der Anmeldungen brachte auch eine stärkere Frequenz bei Touren und Kursen. Dies bedingte gelegentlich bei grosser Teilnehmerzahl eine Doppelführung der Veranstaltung, was naturgemäss zu einer stärkeren finanziellen Belastung im Tourenwesen führte. Hier sollten aber nötigenfalls erst in letzter Linie Einsparungen vorgenommen werden, dienen doch diese Ausgaben den ideellen Zwecken des S. A. C.

Wiederum beklagt die Sektion den Verlust lieber, treuer Clubkameraden, die an anderer Stelle nominell erwähnt sind. Zwei Mitglieder verdienen es aber, auch an dieser Stelle noch genannt zu werden; es sind dies die Herren Moritz Dubied und Paul König (siehe Clubnachrichten Nr. 3 und Nr. 6).

Die Vorstandsmitglieder wurden zu 14 Sitzungen zusammengerufen. Die Tatsache, dass auf Jahresende keine Mutationen eintraten, beweist eine erspriessliche Zusammenarbeit in der beratenden Behörde.

Alle 9 Clubversammlungen erfreuten sich eines guten Besuches. Die Geschäfte der Delegiertenversammlung verlangten eine Sitzung im August, die ins Tierparkrestaurant verlegt wurde; alle andern Vortragsabende fanden im gewohnten Lokal statt.

Eine besondere Erwähnung verdient die am 20. November im Theatersaal Schänzli begangene 80-Jahrfeier unserer Sektion. Verbunden mit der Veteranenehrung wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Mehr als 300 Mitglieder bewiesen der Sektion mit ihrem Erscheinen ihre Treue und freuten sich mit den 102 neu ernannten Veteranen der schon bejahrten und doch stets jungen Jubilarin.

Im Jahre 1943 fanden, chronologisch geordnet, die folgenden Veranstaltungen statt:

13. Januar: «Drei Wochen in Algier und Marokko», Projektionsvortrag, Herr W. Lüthi.

3. März: «Allerlei aus meinem Photoalbum»; Projektionsvortrag, Herr Fr. Kündig.
7. April: «Das Grosskraftwerk Rheinwald»; Projektionsvortrag, Herren H. Jäcklin und Dr. med. La Nicca.
5. Mai: «Von Bourg St. Pierre nach Saas-Fee»; Lichtbildervortrag, Herr H. Jäcklin.
6. Oktober: «Querschnitt durch Uri», Herr Dr. M. Oechlin, Redaktor der «Alpen».
3. November: «Acht Tage Skifahren auf der Frutt»; Lichtbilder und Film, Herr H. Jäcklin.
20. November: 80-Jahrfeier im Kursaal Schänzli.
1. Dezember: Hauptversammlung. «Die Kamera im Dienste der eidg. Kartenaufnahme»; Filmvortrag, Herr Dir. K. Schneider.

III. Bericht über die Clubhütten.

Die Verwaltungstätigkeit wird den Chefs der einzelnen Hütten auch an dieser Stelle verdankt. Zu Beginn des Berichtsjahres konnte die Hüttenkommission leider nicht mehr verhindern, dass der Chef der Gaulihütte, Dr. Rudolf Wyss, seinen schon früher angebotenen Rücktritt nahm. Nur ungern liessen wir den guten Kameraden ziehen, der wie kein anderer so mit Leib und Seele mit der ihm anvertrauten Clubhütte verwachsen war. Schon als kleiner Knirps begleitete Rudolf Wyss seinen Vater, der auch schon Führer war, auf den langen Weg hinauf zum Hüttlein am Saume des Gauligletschers. Von dort zog er auch aus um sich, mit kräftigen Schlägen seines Geologenhammers, an Felsgräten und Moräneblöcken einen beträchtlichen Anteil zum spätem Doktorhut zu erarbeiten. Und immer wieder kehrte er, sei es als Hüttenchef, Führer oder Tourist, zu seiner «ersten kleinen Liebe», dem Gaulihüttlein, zurück; er wird und soll ihm auch in Zukunft Treue halten. Dies fällt dem Abtretenden um so leichter, als er in den letzten Jahren noch unter der sachkundigen Leitung von Architekt Eduard Merz mithelfen durfte, das veraltet gewesene Hüttlein inwendig zur modernen Clubhütte umzubauen, ohne dass das vertraute Bild seines Aeussers eine Veränderung erfuhr. — Lieber Rudi Wyss, während 23 Jahren hast Du, als umsichtiger Chef, die Gaulihütte still und treu verwaltet; Du hast ferner der Hüttenkommission in allen Fragen, insbesondere auch in denen des Clubhüttenbaues, Dein reiches Wissen und Deine grosse Erfahrung bereitwillig zur Verfügung gestellt. Wir danken Dir dafür.

Als neues Mitglied der Hüttenkommission und Chef der Gaulihütte wurde Herr Architekt Toni E. Müller gewählt.

Mit rund 5500 namentlichen Eintragungen in die Bücher unserer Clubhütten ist die Frequenz auch in diesem Jahr eine sehr grosse. Nahezu ein Drittel aller Besucher sind Militärpersonen. Die im letztjährigen Bericht gemachten allgemeinen Bemerkungen treffen voll und ganz auch auf das Berichtsjahr zu; auf ihre Wiedergabe wird raumeshalber verzichtet. Den Hüttenwärtern konnte die Teuerungszulage von 10% des Wartlohnes auch dieses Jahr ausgerichtet werden. Militärdienstliche Abwesenheit verunmöglichten in einigen Fällen die normale Bewartung der Hütten.

Hüttenfrequenz:

	S. A. C. Mitglieder	Militär- Personen	Andere Touristen	Führer u. Träger	1943 Total	1942 Total	1941 Total
Gaulihütte	177	82	177	21	457	338	236
Trifthütte	107	26	75	7	215	368	66
Windegghütte	47	13	124	1	185	121	111
Berglihütte	63	107	28	7	205	166	110
Gspaltenhornhütte	404	437	523	26	1390	1363	665
Lötschenhütte-Hollandia	375	671	593	95	1734	1746	1157
Wildstrubelhütte	279	207	610	18	1114	1701	982
Rohrbachhaus	65	4	131	14	214	241	190
	1517	1547	2261	189	5514	6044	3458
Anteil in %	27%	28%	41%	4%	100%		

1. *Gaulihütte*, 2198 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Kaspar Huber, Grund bei Innertkirchen. Im Juli und August in der Hütte anwesend.

Das schmucke Hüttlein, sicher eine unserer schönsten S. A. C. -Hütten, befindet sich in gutem Zustand; es sind lediglich einige Inventargegenstände zu ersetzen. Die Wegmarkierung von Alp Schrätern bis zur Hütte wurde in Angriff genommen; sie soll im nächsten Jahr beendet werden. Eine einwandfreie Markierung ist hier besonders angezeigt, da der Weg bei Nacht oder Nebel nur schwer zu finden ist. Der Hüttenbesuch hat gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung erfahren.

2. *Trifthütte* 2503 m ü. M. Chef: Eduard Merz. Wart: Hans Kehrli, Bidmi bei Nessenthal. Im Juli und August an Sonntagen in einer der Hütten anwesend.

Der Zustand der Hütte ist in Anbetracht dessen, dass sie infolge eines baldigen Neubaus nicht mehr lange Jahre stehen wird, befriedigend. Im Frühjahr fanden Touristen den Fensterladen neben der Türe abgerissen und 3 Fensterscheiben waren zerschlagen. Der Schaden wurde durch Nicht- oder nur mangelhaftes Schliessen des Ladens verursacht, wodurch dem Sturmwind Angriffsmöglichkeit geboten wurde und ist durch den Hüttenwart behoben worden. An Stelle des teilweise morschen Fenster-

ladens auf der Westseite wurde ein neuer erstellt. Dieser konnte jedoch infolge unerwarteten Einrückens des Hüttenwartes nicht mehr zur Hütte gebracht und angeschlagen werden, was nun im nächsten Frühjahr besorgt wird. Das Rettungsmaterial wurde durch eine moderne «Weber-Tragbahre» ergänzt. Der Hütte wurde durch die Baukommission ein Besuch abgestattet, und es kann zur grossen Befriedigung festgestellt werden, dass für die neue Trifthütte ein Bauplatz gefunden wurde, der in jeder Hinsicht als geeignet überzeugt. Dieser befindet sich auf einem felsigen Vorsprung ca. 80 m (schräg gemessen) unterhalb der heutigen Hütte, hat gute Zugangsmöglichkeit, gute Zuleitungsmöglichkeit von Wasser, liegt sonnig und frei, lawinensicher, vom Gletscher nicht bedroht, bestmögliche Rundschau und von allen Seiten gut sichtbar.

3. *Windegghütte* 1888 m ü. M. Chef und Wart wie Trifthütte.

Der Zustand der Hütte, des Inventars und des Abortes ist gut. Der kleine Fensterladen auf der westlichen Giebelseite ist neu angefertigt worden, konnte aber umständehalber nicht mehr zur Hütte gebracht und angeschlagen werden. Dieses wird nächstes Frühjahr besorgt.

4. *Berglihütte* 3299 m ü. M. Chef: Hans Brechbühler. Wart: Fritz Inäbnit, Bergführer, Mettenberg b. Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter in der Hütte anwesend.

Die Hütte war wie in den Vorjahren gut besucht: 33 Partien mit 197 Besuchern, davon 64 (= 30%) S. A. C.-Mitglieder, 123 Militärs, dazu verschiedene Gruppen von Militär, die die Hütte nur im Vorbeiweg besucht haben. Hüttenwart und Begleitmann haben 4 Hüttenbesuche ausgeführt. Hütte und Inventar befinden sich in verhältnismässig befriedigendem Zustand, Beschädigungen an Geländer und Dach wurden geflickt.

Um der starken Rauchbelästigung, vor allem bei Föhnwetter abzuwehren, soll versucht werden, die kleinen Ofenrohre durch solche mit grösserem Durchmesser zu ersetzen. Unter Umständen lassen sich auf diese Weise die Kosten eines gemauerten Kamins noch vermeiden.

Der Raum zwischen Hütte und Felswand füllt sich jedes Jahr mit Schnee. In den früheren Jahren bildete sich eine Vereisung, die bei zunehmender Höhe die Hütte möglicherweise hätte talwärts abdrücken können. Um diesem Uebel vorzubeugen, wurde seit 3 Jahren alles Eis und aller Schnee jeden Sommer einmal weggeschafft. Trotz dieser Räumungsarbeit füllt sich der Zwischenraum rasch wieder auf. Wenn sich dabei auch nur wenig Eis bildet, so wird doch die Hüttenwand durch den schmelzenden Schnee gehörig durchnässt. Die Nässe dringt durch die schlecht isolierende Wand (Verschindelung, Hohlraum, Innentäfer) in die Hütte ein, die ohnehin kalte Luft wird dadurch feucht und muffig. Es muss geprüft werden, ob der Raum zwischen Hütte und Fels überdeckt und seitlich abgeschlossen werden kann. Liesse sich ein isolierender Hohlraum schaffen, so würde die jährliche Schneeräumung überflüssig.

5. *Gspaltenhornhütte* 2455 m ü. m. Chef Hans Streun. Wart: Jak. Rumpf, Kien bei Reichenbach; von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Die Hütte ist in jeder Beziehung in gutem Zustande. Das Inventar wurde durch eine neue moderne Tragbahre ergänzt. Die Besucherzahl hat sich im Rahmen des Vorjahres gehalten. Sehr stark wurde die Hütte von Militärpersonen benutzt, zu Uebungen und Kursen in der Umgebung. Der Schutz und Trutzberg der Hütte wurde von ca. 150 Partien erklettert. Dies bringt es mit sich, dass die am bösen Tritt befestigten Taue stark abgewetzt worden sind, und nächstes Jahr geflickt werden müssen. Frühe Besucher des Horns in der nächsten Bergsaison sind vor allzuwilder Akrobatik am «hohen Seil» zu warnen.

6. *Lötschenhütte «Hollandia»*, 3240 m ü. M. Chef: Ernst Schär. Wart: Leo Ebener, Blatten; von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Infolge des warmen und niederschlagsarmen Sommers und des schnee-armen Winters im Hochgebirge aperte der Gletscher von der Lücke bis zur Hütte noch stärker aus und der Zugang ist noch schlechter geworden. Alle Vorsicht ist am Platze. Am Krummenrück, der jahrelang spaltenarm war, hat sich ein gefährliches Spaltengewirr geöffnet.

Die Hütte ist in gutem Zustand. Reparaturen sind keine erforderlich. Leider konnte die Dachreparatur wegen der Teilmobilmachung nicht ausgeführt werden; die Löcher wurden mit Schiffskitt provisorisch abgedichtet.

Durch unsachgemässe Behandlung der Petrollampen und durch das Erwärmen der Hütte durch offenes Herdfeuer wurde die Decke der untern Räume stark verrusst. Ueber zwei Dutzend Fensterscheiben mussten ersetzt werden, mehr Sorgfalt beim Umgang mit Fenstern wäre am Platze. Wasserschiff und Geschirr sind in gutem Zustand. Mit diesem Jahr hat die Lötschenhütte «Hollandia» ihren zehnten Geburtstag als Bauwerk gut überstanden.

7. *Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus*, 2793 ü. M. Chef: Hans Gaschen. Wart: Gotthold Jaggi, Bergführer, in der Lenk, im Poschenried. Im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend.

Der Rückgang der Besucherzahl in der Wildstrubelhütte gegenüber dem letzten Jahr ist dem verminderten Besuch durch Militär zuzuschreiben. Die Hütten wurden neuerdings von Räufern heimgesucht, die versuchten, die Hüttenkasse zu sprengen, was nicht gelang. Es entstand beträchtlicher Sachschaden. Sonst wären die Hütten und deren Inventar in Ordnung. Das Rettungsmaterial ist durch eine moderne «Weber-Tragbahre» ergänzt worden.

Hs. G.

Immer nur Ski fahren?

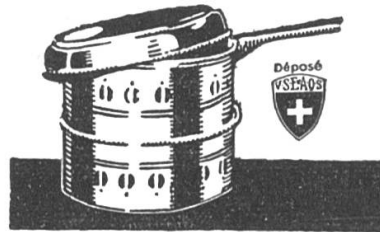
Nein, ab und zu genießt man gerne wieder ein schönes Konzert im

KURSAAL BERN



*Juwelen
Gold
Silber*

*Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern*



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

Robert
MEYER

Aarberggasse 58 Tel. 22431

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel
Prima Weine - Gepflegte Küche
Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

Inserate

in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg

***Fieberbläschen an den Lippen
bei Hoch- und Skitouren:
Hima-Paste***

Tube zu Fr. 1.48 (Steuer-inbegr.) in allen Apotheken

Dr. A. WANDER A.G. BERN